

S a t z u n g

der Gemeinde Welschensteinach, Landkreis Wolfach,
über den Bebauungsplan "Untertal - Winterhalde"

Aufgrund der §§ 1, 2, 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und der §§ 3 und 111 Abs. 1 der LBO für Baden-Württemberg vom 6.4.1964 (Ges.Bl. S. 151) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am .20. Dez. 1967... 1967 den Bebauungsplan "Untertal - Winterhalde" als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Straßen-, Baulinien- und Gestaltungsplan (§ 2 Ziff. 3).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

- 1) Begründung
- 2) Übersichtsplan
- 3) Straßen-, Baulinien- und Gestaltungsplan
- 4) Stationierungs- und Sockelplan
- 5) Längenprofile
- 6) Querprofile
- 7) Bebauungsvorschriften
- 8) Flurstücksverzeichnis

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

20. Dez. 1967

Weilschensteinach, den



J. F. K.

.....
Bürgermeister

Der oben genannte Bebauungsplan wurde am 27. März 1969
vom Landratsamt Wolfach in Wolfach
genehmigt.

Genehmigung und Auslegung wurden am 3. April 1969
bzw. in der Zeit vom 8. April 1969 bis 23. April 1969
durch Einrücken im Verkündblatt
und öffentlichen Aushang öffentlich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist damit am 24. April 1969
in Kraft getreten.

Weilschensteinach, den 24. April 1969



J. F. K.

.....
Unterschrift

Bebauungsplan
~~Anderungsplan~~ genehmigt

gemäß § 11 BBauG in Verbindung
mit § 5 / Abs. 2 Ziffer 1 der
2. DVO der Landesregierung.

Welfach, den 27. März 1969

Landratsamt

— Baurechtsbehörde —

In Vertretung



[Handwritten signature]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]